Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50	Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann** Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8. Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103	Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 16 August Nr. 33.

Lokales

CIESZYN. **(Eröffnungsfeier.)** Am 15. d. M. um ½11 Uhr vorm. findet im Schles. Krankenhause die feierliche Eröffnung des neuerbauten Pavillons für Lungenkranke statt.

— **(Die neuen Grenzübertrittscheine.)** Der Stadtvorstand von Cieszyn fordert alle jene Personen, bei welchen die Giltigkeitsdauer ihrer Grenzübertrittscheine (przepustki) mit Ende August d. J. abläuft, hiemit auf, sich im städt. Meldungsamte (Rathaus, 2. Stock, Tür 11) in den Amtsstunden von 8 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags behufs Ausfüllung des Gesuches um Ausfolgung des Grenzübertrittscheines einzufinden, da ohne ein diesbezügliches Gesuch das Starostwo den Grenzübertrittschein nicht ausstellt. Mitzubringen ist der alte Grenzübertrittschein, ein Stempel um 3 Zł zur Stempelung des Gesuches und ein Barbetrag von 3 Zł als Gebühr für die Ausstellung des Grenzübertrittscheines, sowie eine neue Fotografie.

— **(Verlobungsanzeige.)** Fräulein Frieda Schönberg, Cieszyn, — Dr. Med. Jan Stiehl, Żywiec, Verlobte. — Im August 1931.

— **(70. Geburtstagsfest.)** Wie uns aus Leserkreisen mitgeteilt wird, feiert Herr Wenzel Zeman am 21. d. M. im engsten Familienkreise seinen 70. Geburtstag. Seine alten Freunde und Bekannten beneiden ihn um seine Frische und Rüstigkeit, in der er diesen Festtag begeht. Herr Zeman war seit seiner Jugend stets das Muster eines fleißigen, unermüdlich tätigen Kaufmannes. Er eröffnete im Jahre 1882 am Teschner Ringplatze im Lokale nach der damals aufgelassenen Buchhandlung Malik ein Herren- und Damenkonfektionsgeschäft, führte es später in dem jetzt der Frau Stuks gehörigen Hause am Kreuzplatz — und zuletzt im eigenen Großbürgerhause am Alten Markte — Tiefe Gasse. Er ist der Mitbegründer des Beskidenvereines Sektion Teschen, war durch 25 Jahre Direktor der Christlichen Kasse, 20 Jahre Obmann des christlich-sozialen Vereines und stand durch 14 Jahre dem Kirchenkonkurrenz-Komitee vor. Mit weiland seiner Gemahlin Anna, Tochter des erzherz. Rentmeisters Klimscha, lebte er durch 33 Jahre in glücklichster Ehe. Seine einzige Tochter ist Frau Beatrix Schwarz, Majorsgattin in Sillein, wo Herr Zeman auch den größten Teil des Jahres zubringt und innige Freude über die Kinder und Enkel genießt. Durch seinen Fleiß, seine Umsicht, Sparsamkeit und solide reelle Geschäftsführung hat er es zum Rufe eines Musterkaufmanns und wohlhabenden Bürgers in unserer Stadt gebracht. Herr Zeman ist stets bei guter Laune, stramm, verdirbt keinen Spaß, steht jedem gerne mit Rat und Tat bei — hält als Freund der Berge noch auf weite Fußtouren und macht manchmal noch den Weg von Cieszyn über Weichsel, Milówka bis Sillein zu Fuß mit. Sein großer Bekanntenkreis, insbesondere der „Klub der alten Cieszynioki", wünscht dem Geburtstagsjubilar vom Herzen noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit und Frische. Ad multos annos!

— **(Die September-Session des Schwurgerichtes)** beginnt am 7. Sept. — Vorsitzender des Schwurgerichtstribunals ist der Kreisgerichtspräsident Herr Adam Brzostyński, Stellvertreter im Vorsitze sind die Herren Richter des Kreisgerichtes Mieczysław Karwowski, Dr. Oskar Goldberger, Zdzisław Arzt, Karl Blahut und Leopold Gruber. — Als Geschworene wurden für diese Session u. a. die nachbenannten Herren aus Cieszyn ausgelost, u. zw. a) als Hauptgeschworene: August Bizek, Gerber; Berger Robert, Kaufmann; b) als Ergänzungsgeschworene: Eduard Weber, Kaufmann; Artur Zatzek, Hausbesitzer; Johann Czakon, Schlosser; Hermann Martin, Kinobesitzer: Felix Niemietz, Maler; Anton Lewinski, Kaufmann; Josef Gonda, Tischler; Eduard Cymorek, Kaufmann; Josef Schönberg, Kaufmann; Rudolf Pszczolka, Zeitungsverschleißer; Rudolf Tannert, Spengler; Josef Wallek, Goldarbeiter; Bruno Berger, Realitätenbesitzer; Emil Hohmann, Tapezierer; Ign. Schleuderer, Kaufmann.

— **(Todesfall.)** In Cieszyn starb am Dienstag Frau Bronisława Filasiewicz, die Witwe nach dem Direktor des Tow. Oszczędności i Zaliczek w Cieszynie, Herrn Hilarius Filasiewicz und Mutter des Spitalsdirektors Herrn Dr. Filasiewicz. Die Verblichene, die im 79. Lebensjahre stand, erfreute sich wegen ihrer Herzensgüte in weiten Kreisen großer Beliebtheit.

— **(Einbruchsdiebstahl.)** In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. drangen unbekannte Täter durch das Fenster in die Wohnung des Paul Frycz in Pastwisk ein und stahlen seiner Tochter Pauline eine größere Menge von Damenkleidern, eine goldene Armbanduhr, sowie Bettzeug im Gesamtwerte von 1700 Zł. Die Wojwodschaftspolizei forscht nach den Tätern.

— **(Die Rerum Novarum-Festlichkeit)** nahm unter Beteiligung einer enormen Anzahl von Vereinen einen imposanten Verlauf. Man zählte ungefähr 15.000 Teilnehmer.

— **(Der Genosse des Einbrechers in das Postamt Skoczów)** wurde nunmehr in der Person des 33 Jahre alten Franz Jurczak, gebürtig aus Oświęcim, dingfest gemacht und dem Kreisgerichte Cieszyn eingeliefert.

CECH.-TESCHEN. **(Ein Betrüger.)** In Tsch.-Teschen verhaftete die städtische Polizei einen gewissen Gociek aus Konskau, der Arbeitslosen Posten antrug und sich für die Vermittlung größere Summen zahlen ließ. Es stellte sich heraus, daß der Mann ein Betrüger sei. Gociek, der bereits vorbestraft ist, wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

— **(Funde und Verluste.)** Gefunden wurde in der Bahnhofstraße in der Nähe der Bar eine silberne Armbanduhr, weiters wurden im Stadtgebiete gefunden eine Geldbörse mit einem Geldbetrage, eine Eisenbahnerlegitimation lautend auf den Namen Waluszczyk, Freistadt, Kolonie 468, ein Regenschirm und eine Geldbörse mit einem kleineren Geldbetrage vor dem Gasthaus Skarabella. — Verloren wurden: Eine Damenhandtasche mit 100 Kcz, einer Brille und einem Grenzübertrittschein, eine Geldbörse und ein goldenes Armband (Demelloch).

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski salutierte militärisch mit seinem Spazierstöcklein und sagte: „Panie Dobrodzieju, da bin ich heute den ganzen Vormittag in den Anlagen mit einem abgebauten höheren Offizier spazieren gegangen. Warum er abgebaut worden ist trotz seiner Rüstigkeit?", fragte ich ihn. Er zuckte die Achseln und meinte: „Bin ich mir selbst schuld. Bin halt ein ekelhaft grober Kerl. Und da haben sie mich nach oben verpetzt. Jeder kann halt nicht schweifwedeln u. ich schon gar nicht." — „Lieber Freund", bemerkte ich, „ich kann mir schon

denken, wer der betreffende Ruheständler ist. Von dem erzählt man sich eine gelungene Geschichte. Nach einer Regimentsübung ließ er über das versammelte Offizierskorps ein vernichtendes Donnerwetter niedergehen. Er schloß mit den Worten: „Übrigens geh' ich übermorgen auf Urlaub, bin den ganzen Schweinestall los und ihr könnt mich.....“ In der tiefernsten Runde lächelte der jüngste Offizier am linken Flügel. „Was haben Sie zu lachen, Herr Oberleutnant?“ fuhr der Regimentsgestrenge auf ihn los. „Melde gehorsamst, Herr Oberst, ich geh' schon morgen auf Urlaub.“ — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „E Vergeniegen, unter eso e Offizier zu dienen. Schaje Mandelbaum, wie er war als Rekrut auf der Torwache, hat so e angenehmen Hauptmann gehabt, der jede Weil' gekommen is und hat aufgeregt gefrägt: „War schon der General da?“.... „Nein, Herr Hauptmann!“.... In e Weile wieder: „Zum Schockteufel! War schon der General da?“.... „Nein, Herr Hauptmann!“.... Endlich is der General angelangt. Schaje Mandelbaum grüßt ihm kollegial und sagt: „Se werd'n bekommen e scheenen Ausputzer vom Herrn Hauptmann, er hat schon viermal nach Ihnen gefrägt!“ — „Was haben wir von den Dummheiten?“, sagte ich; „haben Sie gehört, daß die Brown Boverie-Werke aufgelassen werden? Cieszyn hat schon ein wahres Pech mit seinen Projekten. Nicht einmal die Untergrundbahn ist zustande gekommen und die wäre doch ein Bedürfnis, weil bei uns die Geschäfte „in der Erd“ sind.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Dafür gehn die Geschäfte auf der drübigen Seite großartig. In Trzynietz is e Selchwarenfabrik so großartig gegangen, daß sich der Staat hat angefangen for das Unternehmen zu interessieren. Der eine von de Gesellschafter is nämlich staatlicherseits zu einer Sitzung nach Ostrau eingeladen worden. Der Herr Staatsanwalt hat dringend mit ihm zu sprechen gehabt. Und der andere Herr Kompagnon hat eine Erholungsreise angetreten, er hat nebbich Schwächeanfälle bekommen.“ — Ich nickte verständnisvoll. „Solche Schwächeanfälle kann man jetzt hier viele wahrnehmen“, bemerkte ich; „junge Kaufleute helfen sich aus der Schlamastik, indem sie so rasch wie möglich ein reiches Mädchen heiraten, wenn sie auch nicht gerade eine Venus ist.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Neilich sitz' ich im Kaffeehaus mit mehreren Herren und darunter is e fremder junger Mann, e Verwandter von einem von die Herren. Kommt de Rede auf's Heiraten. Sag ich: Die mieße Tochter von Isidor X aus Ostrau soll auch schon geheiratet haben. Bin wirklich neigierig, welcher Chammer (Esel) diesen Mießnik genommen hat“.... Auf das herauf wird der fremde junge Mann rot und sagt: „'tschuldigen Se vielmals, — ich!“

Kuba.

Edykt licytacyjny.

Dnia **20 sierpnia 1931 r.** o godzinie 9 w Cieszynie przy **ul. Remiasza Nr. 6** odbędzie się publiczna licytacja urządzenia mieszkania i garderoby męskiej oraz maszyny do pisania i różnych przedmiotów.

Notarjusz jako komisarz sądowy.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.